

Projektbeschreibung

(als Anlage zum Förderantrag)

Projekttitle:

Kulturpädagogische Inwertsetzung des ehemaligen Dorfes Oberbreitenau mit Aufbau eines ehemaligen Bauernhauses

Antragsteller:

Gemeinde 94253 Bischofsmais,
vertreten durch 1. Bürgermeister Walter Nirschl,
Hauptstraße 34, 94253 Bischofsmais

Gesamtkosten:

495.000 € (genaue Kosten und Aufteilung werden noch erörtert)

LAG:

ARBERLAND e.V.

Kurzdarstellung des Projekts:

Das Projekt ist als Kooperationsprojekt in den LAGn ARBERLAND und Deggendorf geplant. Konkret kooperieren die Stadt Deggendorf und die Gemeinde Bischofsmais, welche auch die Kofinanzierung leisten.

Ebenfalls am Projekt beteiligte Partner sind das Forstamt Bodenmais und die Waldver-einssektion Bischofsmais.

Das ehemalige Berdorf Oberbreitenau soll mit dieser Maßnahme kulturpädagogisch (wie-der-)aufgebaut werden. Die Stadt Deggendorf hat ebenso großes Interesse am Projekt wie die Gemeinde Bischofsmais, da die Oberbreitenau ein wichtiges Naherholungsziel für viele Deggendorfer ist.

Das Projekt gliedert sich in zwei wesentliche Bestandteile:

1. Ein **Oberbreitenauer Dorfweg** soll zu verschiedenen Schautafeln führen. Diese Schautafeln sollten Themen des Dorfes Oberbreitenau aufweisen, wie die beschwerliche Landwirtschaft, die Einrichtungen des Dorfes wie Lehmgrube oder Kohlenmeiler oder Leben in einem Bauernhaus. Die alten Fluren und Wiesen und Äcker sollen wieder bezeichnet werden und um die Bauernhausruinen sollen die Bäume und Sträucher in einem Umkreis von 50-60 m entfernt werden, damit die Natur nicht mehr so schnell wieder zurückgreifen kann. Die noch verbliebenen Ruinen sollen in den Mauern bautechnisch geschützt werden (Abdeckung) und begehbar gemacht werden.

2. Hauptmaßnahme soll der **Aufbau eines ehemaligen Bauernhauses** werden. Dieses Bauernhaus soll als anschauliches Beispiel das beschwerliche Leben der früheren Bergbauern in der Region Leben dienen. Geplant sind Fotoausstellungen alter Ansichten, die Ausstellung verschiedener Exponate. Auch Wanderausstellungen oder Schulungen könnten einen Platz in dem Bauernhaus finden.

Umsetzungszeitraum soll das Jahr 2018 sein.

Projektziele:

Mit dem Projekt soll eine Attraktivierung der Region mit Hilfe eines gesteigerten Freizeit- und Kulturbildungsangebotes für Einheimische und Touristen erreicht werden.

Besucher des Areals sollen in die Geschichte des ehemaligen Bergdorfes eintauchen. Das Bauernhaus spiegelt das kargliche Leben früherer Zeiten in der Region wieder. Die dortige geplante Ausstellung (Fotos und Exponate) soll die Wanderer und Besucher in die damalige Zeit zurückversetzen und daran erinnern.

Die Maßnahme würde sich positiv auf die Aufenthalte von Besuchern (Einheimische und Touristen) auswirken, da ein großes Interesse der Wanderer an der Geschichte der Oberbreitenau besteht. Ein derartiges kulturgeschichtliches Angebot wäre eine wünschenswerte Bereicherung der Region. Außerdem ist der gemeindliche Kulturausschuss stets bemüht, die Geschichte der Gemeinde Bischofsmais den Bürgern und Gästen näherzubringen. Diese Bemühungen würden durch das Projekt erheblich unterstützt werden.

Zudem soll das neu geschaffene kostenlose Angebot Besuchergruppen wie Schulklassen und Wandergruppen ein interessantes Ziel bieten.

Eine positive Auswirkung auf den Tourismus im Landkreis Regen wird erwartet.

Innovative Aspekte des Projekts:

Das ehemalige Bergdorf Oberbreitenau ist einmalig im Landkreis Regen. Auf einer Höhenlage über 1000 m haben bis 1956 die dortigen Bewohner ein kargliches Leben geführt. Es gilt, diese Geschichte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Ebenso einzigartig wie dieses Bergdorf in der Region ist auch das Projekt, eben dieses Bergdorf kulturhistorisch und pädagogisch aufzuarbeiten und die Geschichte wiederzubeleben.

Eine Nachhaltigkeit der Informationen dazu ist unter anderem durch die E-Bike-Erschließung des Areals gewährleistet.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Das Angebot ist Teil des naturtouristischen Angebotes der Region und trägt zur Bewusstseinsbildung bzgl. eines Lebens im ökologischen Gleichgewicht bei, indem es das karge Leben der früheren Bewohner und Bewirtschafter der Oberbreitenau zeigt.

Wanderer, welche damit eine sehr umweltfreundliche Freizeitbeschäftigung betreiben, kommen zum ehemaligen Bergdorf und können dann das wiederaufgebaute Bauernhaus und die weiteren Ruinen besichtigen.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“

Das Angebot steigert den Freizeitwert der Region, außerdem handelt es sich um ein einzigartiges Kulturangebot für die Bürger der Gemeinde und der Region. Somit wird die Region attraktiver und die Abwanderung junger Menschen verhindert.

Bezug des Projekts zum Entwicklungsziel 1 der LES ARBERLAND

„Demographie“:

Die Waldvereinssektion Bischofsmais soll von Anfang an in die Maßnahme miteingebunden werden, was den Stellenwert des Ehrenamtes steigert. Der Kulturausschuss der Gemeinde Bischofsmais begleitet mit Veranstaltungen und Informationen die Maßnahme. Ältere Bürger, die sich noch an das Leben auf der Oberbreitenau erinnern können sollen damit die Möglichkeit haben, Ihr Wissen an die Nachfahren weiterzugeben. Somit wird ein Dialog der Generationen angeregt.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 2 der LES ARBERLAND

„Land-/Forstwirtschaft“:

Mit den Darstellungen auf den Infotafeln und mittels der Fotoausstellung über das frühere Leben auf der Oberbreitenau soll vor allem die harte Arbeit der damaligen Landwirte auf der Hochebene der Oberbreitenau aufgezeigt werden.

Besonders die dort abgelaufenen landwirtschaftlichen Prozesse unter erschwerten Bedingungen sollen veranschaulicht werden.

Land- und Forstwirtschaft stellen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor sowie identitätsstiftenden Lebensbereich in der Region dar und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität, zur ökologischen Vielfalt und zum Erhalt der touristisch wertvollen Kulturlandschaft. Mit diesem Projekt wird die Wertschätzung der Bevölkerung gegenüber der Landwirtschaft gesteigert.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 3 der LES ARBERLAND

„Tourismus“:

Der Tourismus in der Region (Übernachtungs- und Tagestourismus) wird durch das Projekt gestärkt, weil dieses Angebot sowohl für Wanderer (Zielgruppe) als auch Schulklassen (Schullandheim und Schulklassen aus dem Landkreis) eine wichtige Bereicherung darstellt.

Auch die weiteren über 60 Waldvereinssektionen des Bayerischen Waldvereins sind interessante Zielgruppen für einen Besuch und auch für evtl. Fortbildungsmaßnahmen.

Weiterhin wird die touristische Anziehungskraft der Region erhöht. Es erfolgt also ein Ausbau der touristischen Infrastruktur und die kulturelle Vielfalt in der Region wird gestärkt.

Geführte Wanderungen und Erklärungen sollen die Akzeptanz und die Nutzung des Projektes erhöhen.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 4 der LES ARBERLAND

„Wirtschaft“:

Der Kulturausschuss der Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt die zu erhaltende Kulturgüter zu schützen und die Kultur wiederzubeleben. Das Projekt und dessen flankierendes Angebot sind als Teile der Bildungslandschaft der Region zu betrachten. Diese wird durch die innovative und einzigartige Bereicherung gestärkt.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 5 der LES ARBERLAND

„Umwelt“:

Die frühere nachhaltigere Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen und die Nutzung von Grund und Boden generell (auch Forst) sollen aufgezeigt werden. Das Wandern in freier Natur und die Bewusstseinsbildung bzgl. nachhaltiger Bewirtung von land- und forstwirtschaftlicher Fläche sind positive Beiträge zum Entwicklungsziel „Umwelt“.

Die Erhaltung wie auch Erlebbarkeit von Umwelt-, Natur- und Kulturlandschaft wird durch das Projekt in hohem Maße unterstützt, da das komplette Bergdorf und dessen Landschaft inwertgesetzt bzw. erhalten werden.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Das Projekt ist in den Landkreisen Regen und Deggendorf einzigartig. Im Bayerischen Wald gibt es lediglich in Leopoldsreuth ein ähnliches Projekt. Von der Umsetzung des Projekts werden weitreichende positive Auswirkungen auf den Tourismus und die Kultur der Region erwartet.

Einbindung von Bürgern / Vereinen o.ä. in das Projekt:

Der Waldverein Bischofsmais und der Hauptverein des Bayerischen Waldvereins werden bei dem Projekt mit eingebunden. Verschiedene Aufgaben erledigt die Bischofsmaiser Waldvereinssektion. Ein weiterer wichtiger Partner ist der Kulturausschuss der Gemeinde Bischofsmais.

Das Projekt wird für Bürger (Einheimische und Touristen) frei zugänglich sein.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Die Gemeinden Bischofsmais, Grafling, Zachenberg und die Stadt Deggendorf werden die Maßnahme mittragen und bringen sich während der kompletten Planungsphase des Projektes mit ein. Bei der Bewerbung des ehemaligen Dorfes Oberbreitenau findet auch eine intensive Zusammenarbeit mit der ARBERLAND REGio GmbH statt.

Das Projekt ist als Teil des touristischen und kulturellen Angebotes gut in der Region vernetzt.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Gemeinde Bischofsmais verpflichtet sich, den Betrieb und die Nutzung des Projektes nachhaltig zu sichern. Der Erhalt und die Pflege sind damit auf Dauer gewährleistet.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

-

_____._____._____
Datum:

Unterschrift Projektträger